

# Gott, dein guter Segen

Text: Reinhard Bäcker / Musik: Detlev Jöcker

Rechte im Menschenkinder Verlag, Münster

♩ = 112

**INTRO** Em<sup>7</sup> A(sus<sup>4</sup>) A D/F# Bm G A D

Klavier *mf*

5 Em<sup>7</sup> A(sus<sup>4</sup>) A D/F# A<sup>#o7</sup> Bm G A<sup>7</sup>(sus<sup>4</sup>) A<sup>7</sup> D

9 **STROPHE**

1. Gott, dein gu - ter Se - gen ist wie ein gro - ßes Zelt,  
2. Gott, dein gu - ter Se - gen ist wie ein hel - les Licht,  
3. Gott, dein gu - ter Se - gen ist wie des Freun - des Hand,  
4. Gott, dein gu - ter Se - gen ist wie ein sanf - ter Wind,  
5. Gott, dein gu - ter Se - gen ist wie ein Man - tel - kleid,  
6. Gott, dein gu - ter Se - gen ist wie ein wei - ches Nest.

D G A D

*mf*

# Vater unser im Himmel

Musik: Detlev Jöcker

Rechte im Menschenkinder Verlag, Münster

♩ = 107

Klavier

D Em<sup>7</sup> A A<sup>7</sup> D

5

Bm Em<sup>7</sup> A D

*fine*

9

Va - ter un - ser im Him - mel, ge - hei - ligt wer - de dein Na - me.

D Em<sup>7</sup> A A<sup>7</sup> D

*mf*

13

Dein Reich kom - me. Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel, so auf Er - den.

Bm Em<sup>7</sup> A D

# Ein Licht geht uns auf (*Licht der Liebe*)

Text: Eckhart Bücken / Musik: Detlev Jöcker

Rechte im Menschenkinder Verlag, Münster

♩ = 108

## Intro

Klavier

1. Ein

C G B<sup>7</sup> Em C D<sup>7</sup>(sus<sup>4</sup>) D<sup>7</sup> G C G

5

## Strophe

Licht geht uns auf in der Dun - kel - heit, durchbricht die Nacht und er-hellt die Zeit.  
 Licht weist den Weg, der zur Hoff-nung führt, er - füllt den Tag, dass es je - der spürt.  
 Licht macht uns froh, wir sind nicht al - lein. An je - dem Ort wird es bei uns sein.  
 Licht steckt uns an, macht uns selbst zum Licht. Mit die - sem Licht fürch-ten wir uns nicht.

G C D G Em A/C# A D

9

## Refrain

Licht der Lie - be, Le - bens- licht, — Got - tes Geist — ver-lässt uns nicht.

C G B<sup>7</sup> Em C G D(sus<sup>4</sup>) D

# Eine Handvoll Erde

Text: Reinhard Bäcker / Musik: Detlev Jöcker

Rechte im Menschenkinder Verlag, Münster

♩ = 77

Intro

Klavier

Em C B Em

*mf*

5

Strophe

1. Mit der Er - de kannst du spie - len, spie - len wie der Wind im Sand,  
2. Auf der Er - de kannst du ste - hen, steh - hen, weil der Grund dich hält,  
3. Auf der Er - de darfst du le - ben, le - ben ganz und jetzt und hier,

Em C D G B/F#

*mf*

9

und du baust in dei - nen Träu - men dir ein bun - tes Träu - me - land.  
und so bie - tet dir die Er - de ei - nen Stand - punkt in der Welt.  
und du kannst das Le - ben lie - ben, denn der Schöp - fer schenkt es dir.

Em C D G B

13

Mit der Er - de kannst du bau - en, bau - en dir ein gro - ßes Haus.  
In die Er - de kannst du pflan - zen, pflan - zen ei - nen Hoff - nungs baum\_  
Un - sre Er - de zu be - wah - ren, zu be - wah - ren, das, was lebt, \_

Am Em B7 Em

# Du bist da, wo Menschen leben

Text & Musik: Detlev Jöcker

Rechte im Menschenkinder Verlag, Münster

♩ = 100

C Am F G C Am F G

Klavier *mf*

5 C Am F G C Am F G

9

1. Du bist da, wo Men - schen le - ben, du bist da, wo Le - ben ist.  
2. Du bist da, wo Men - schen lie - ben, du bist da, wo Lie - be ist.  
3. Du bist da, wo Men - schen hof - fen, du bist da, wo Hoff - nung ist.

C Am F G C Am F G

*mp*

13

Du bist da, wo Men - schen le - ben, du bist da, wo Le - ben ist.  
Du bist da, wo Men - schen lie - ben, du bist da, wo Lie - be ist.  
Du bist da, wo Men - schen hof - fen, du bist da, wo Hoff - nung ist.

C Am F G C Am F G

# Du hast uns deine Welt geschenkt

Text: Rolf Krenzer / Musik: Detlev Jöcker

Rechte im Menschenkinder Verlag, Münster

♩ = 120 **Swing**

**Intro**

Klavier *mf*

Du

G G/D D<sup>7</sup> G

5

hast uns dei - ne Welt ge - schenkt: Den Him - mel, die Er - de. Du  
hast uns dei - ne Welt ge schenkt: Die Son - ne, die Ster - ne. Du  
hast uns dei - ne Welt ge schenkt: Die Blu - men, die Bäu - me. Du  
hast uns dei - ne Welt ge schenkt: Die Tie - re, die Men - schen. Du

G Am<sup>7</sup> G/B C G D G(sus<sup>4</sup>) G

9

hast uns dei - ne Welt ge - schenkt. Herr, wir dan - ken dir. Du

G Am<sup>7</sup> G/B C G D<sup>7</sup> G

# Regenbogen, buntes Licht

Text: Reinhard Bäcker / Musik: Detlev Jöcker

Rechte im Menschenkinder Verlag, Münster

♩ = 103

Intro

D Em A D Em

Klavier *mp*

(mit Pedal)

4 Refrain

Re - gen - bo - gen, bun - tes Licht, dei - ne

A D D G D

*mf*

7

Far - ben sind das Le - ben. Gott ver - lässt die Er - de

D/A A D G

10

nicht, hat sein Zei - chen uns ge - ge - ben...

D A D

# Lieber Gott, dein Wille möge geschehen

Text: Christine Fehér / Musik: Detlev Jöcker

Rechte im Menschenkinder Verlag, Münster

♩ = 98

Intro

Klavier

Lie-ber

D D7 G D/F# Em7 D/F# Gmaj7/A A7

*f* *mf*

5

Refrain

Gott, dein Wil-le mö-ge ge- sche - hen, auch wenn man-ches pas-siert, das wir nicht ganz ver - stehn. Lie-ber

D G D Bm Em7 A(sus4) A D

9

Gott, dein Wil-le mö-ge ge- sche - hen, auch wenn wir nicht ganz ver - stehn.

1. Wa - rum  
2. Wa - rum  
3. Wa - rum  
4. Doch wir

D G D A7(sus4) A13 D



# Ein Lied für die Sonne

Text: Rolf Krenzer / Musik: Detlev Jöcker

Rechte im Menschenkinder Verlag, Münster

♩ = 90

Intro

1. Ein

Klavier

*mf*

(mit Pedal)

5

Lied für die Son-ne, die strah-len-de Schwe-ster. Sie bringt uns das Licht und den Tag. Drum  
 Lied für die Ster-ne, den Mond, mei-nen Bru-der. Du lie-ßest sie leuch-ten für mich. Du  
 Wind, mei-nem Bru-der, will freu-dig ich sin-gen, der Luft, die frei mich at-men läßt. Ich  
 Lied für das Was-ser, die freund-li-che Schwe-ster, die al-les, was Le-ben hat, trinkt. Ein

F C/E Dm Am Bb F/A Gm C

9

will ich dich lo-ben, mein Herr und mein Höchs-ter, so gut ich es sel-ber ver-mag. 2. Ein  
 schen-kest dem Him-mel un-end-li-che Schön-heit. Mein Herr, da-für prei-se ich dich! 3. Dem  
 dan-ke dir, Herr, für den Wind, mei-nen Bru-der, der mir durch die Haa-re jetzt bläst. 4. Ein  
 Lied für das Feu-er, den leuch-ten-den Bru-der, der Wär-me und Zu-ver-sicht schenkt. 5. Ein

F C/E Dm Am Bb C F C(sus4) C

# Menschenkinder auf Gottes Erde

Text: Rolf Krenzer / Musik: Detlev Jöcker

Rechte im Menschenkinder Verlag, Münster

♩ = 106

Intro

*8<sup>va</sup>*

D

A/C#

Bm

F#m/A

G

D/F#

A

*tr*

Klavier

5

**Refrain**

Refrain

Men - schen - kin - der auf Got - tes Er - de, Men - schen - kin - der in Got - tes Welt.

D

A/C#

Bm

F#m/A

G

D/F#

E7

A

9

Dass Got - tes Er - de wach - se, wer - de, sind Men - schen - kin - der zum Schutz be - stellt.

D

A/C#

Bm

F#m/A

G

D/F#

A

D

13

**Strophe**

1. Dass die Bäu - me hoch auf - ra - gen, dass sie grü - ne Blät - ter tra - gen,  
 2. Dass die Blu - men je - den freu - en, dass sie wach - sen und ge - dei - hen,  
 3. Dass ein je - des Tier sein Le - ben, das ihm selbst von Gott ge - ge - ben,  
 4. Dass ganz rein die Bä - che flie - ßen zwi - schen Wäl - dern, zwi - schen Wie - sen.

D

A/C#

G

D

G

D

E

A

# Möge der Segen Gottes mit dir sein

Text & Musik: Detlev Jöcker  
Rechte im Menschenkinder Verlag, Münster

♩ = 100

Intro

C G G<sup>7</sup> F/C C

Klavier *mf*

5 F G C F C/G G<sup>7</sup> C

9

1. Mö - ge der

F G C F C G<sup>7</sup> C

*fine* *mp*

13 Strophe

Se - gen Got - tes mit dir sein. Mö - ge der Se - gen Got - tes in dir woh - nen. Mö - ge die  
 Hoff - nung Got - tes mit dir sein. Mö - ge die Hoff - nung Got - tes in dir woh - nen. Mö - ge die  
 Lie - be Got - tes mit dir sein. Mö - ge die Lie - be Got - tes in dir woh - nen. Mö - ge die  
 Frie - den Got - tes mit dir sein. Mö - ge der Frie - den Got - tes in dir woh - nen. Mö - ge die  
 Him - mel Got - tes mit dir sein. Mö - ge der Him - mel Got - tes in dir woh - nen. Mö - ge die

C G G<sup>7</sup> F/C C

# Lasst uns eine Kirche bauen

Text: Herbert Kolb / Musik: Detlev Jöcker

Rechte im Menschenkinder Verlag, Münster

♩ = 86

Intro

1. Lasst uns

Klavier

*mp*

*mf*

(mit Pedal)

5 Strophe

ei - ne Kir - che bau - en, die auf Je - sus Chris - tus weist. Lasst uns  
ei - ne Kir - che bau - en auf den Stei - nen uns - rer Not und da -  
Lie - be lasst uns le - ben und die Kir - che sel - ber sein. Gott hat  
Haus hat vie - le Räu - me, die den Men - schen of - fen - stehn. Bei ihm

D D(sus4) D A

9 Refrain

auf ihn fest ver - trau - en, denn er schenkt uns Got - tes Geist. Baut die  
bei auf Chris - tus schau - en, der dem Wind und Sturm ge - bot. Baut die  
sei - nen Geist ge - ge - ben, dass wir im - mer uns ver - zeihn. Baut die  
woh - nen uns - re Träu - me, die von uns zum Him - mel gehn. Got - tes

Em7 A7 D

# Saulus-Paulus-Lied

Text: Rolf Krenzer / Musik: Detlev Jöcker

Rechte im Menschenkinder Verlag, Münster

## Intro

1. Die

Em Am B<sup>7</sup> Em

*mf*

Klavier

5

## Strophe

ers - ten Chris - ten flohn vor ihm und fürch - te - ten ihn sehr, denn  
drang mit der Sol - da - ten - schar in Chris - ten - häu - ser ein. Und  
nich - ten woll - te er je - den, der neu - en Glau - ben hat. Sein  
vor der Stadt um - strahl - te ihn vom Him - mel hell ein Licht. Da  
bist du?", schrie der Sau - lus auf und konnt es nicht ver - stehn. „Geh  
Gott ihm dann die Blind - heit nahm, da ist er auf - ge - wacht und

Em B<sup>7</sup> Em C B<sup>7</sup> Em

9

Sau - lus, die - ser Chris - ten - schreck, war hin - ter ih - nen her. Er  
wenn er dort noch Chris - ten fand, dann sperr - te er sie ein. Weil  
bö - ser Ruhm ver - brei - te - te sich bald in je - der Stadt. Einst  
schrie der Sau - lus auf vor Schreck und er ver - stand es nicht. Er  
jetzt zur Stadt!“, sagt Je - sus nur: „Dann wirst du wei - ter - sehn!“ Denn  
hat sich auf den schwe - ren Weg zu Got - tes Sohn ge - macht. Er

Em B<sup>7</sup> Em C B<sup>7</sup> Em

# Wie groß ist Gottes Liebe

Text: Rolf Krenzer / Musik: Detlev Jöcker

Rechte im Menschenkinder Verlag, Münster

♩ = 84

Intro

Klavier *mf*

F C F C Gm<sup>7</sup>

4

C(sus4) C F C F C Gm<sup>7</sup> C F

1. Wie

9 Strophe

groß, wie groß, wie groß ist Got-tes Lie - be? So groß wie der höchs-te Turm. So  
 hell, wie hell, wie hell ist Got-tes Lie - be? So hell wie der Son-nen-schein. So  
 tief, wie tief, wie tief ist Got-tes Lie - be? So tief wie das gro - ße Meer. So

F C F C Gm<sup>7</sup> C(sus4) C

13

1.2.

groß, so groß, so groß ist Got-tes Lie - be und im - mer, im-mer ist sie da. 2. Wie  
 hell, so hell, so hell ist Got-tes Lie - be und im - mer, im-mer ist sie da. 3. Wie  
 tief, so tief, so tief ist Got-tes Lie - be und im - mer, im-mer ist sie

F C F C Gm<sup>7</sup> C F

# Weil uns Gottes Geist befreit

Text: Reinhard Bäcker / Musik: Detlev Jöcker

Rechte im Menschenkinder Verlag, Münster

♩ = 103

**Intro**

Em D G<sup>6</sup>/D D A<sup>7</sup>/D D(sus<sup>4</sup>) D

Klavier *f*

5 **Strophe**

1. Weil uns Got - tes Geist be - freit, kön - nen wir Ver - trau - en wa - gen:  
 2. Weil uns Got - tes Geist be - freit, kön - nen wir das Schwa - che stüt - zen:  
 3. Weil uns Got - tes Geist be - freit, kön - nen wir die Zeit ge - stal - ten:

D A D A Bm A(sus<sup>4</sup>) A D

*mf*

9

Le - ben in Ge - bor - gen - heit, Got - tes Lie - be wird uns tra - gen.  
 Le - ben in Ge - mein - sam - keit. Got - tes Se - gen wird uns schüt - zen.  
 Le - ben in ge - schenk - ter Zeit. Got - tes Treu - e wird uns hal - ten.

D A D A Bm A(sus<sup>4</sup>) A D

13

Weil uns Got - tes Geist be - freit, kön - nen Frie - den wir ver - brei - ten:  
 Weil uns Got - tes Geist be - freit, kön - nen wir ver - bun - den le - ben:  
 Weil uns Got - tes Geist be - freit, kön - nen wir in Je - su Na - men

G D Em G A(sus<sup>4</sup>) A

# Gott sei vor dir (*Irischer Segen*)

Text: Rolf Krenzer / Musik: Detlev Jöcker

Rechte im Menschenkinder Verlag, Münster

♩ = 100

Intro

C F G G<sup>7</sup> C

Klavier *mf*

5

F G C

1. Gott sei

9

Strophe

vor dir, heu-te und mor-gen, um dir den neu - en Tag zu öff - nen. Gott sei  
hin-ter dir, um dich zu stüt - zen, und du brauchst kei - ne Angst zu ha - ben. Gott sei  
in dir, in dei-nem Her - zen, um dich zu trös - ten, wenn du al - lein bist. Gott sei  
mit dir, auf al - len We - gen, dass du nicht stol - perst und dir nicht weh tust. Gott sei

C Dm<sup>7</sup> G G<sup>7</sup> C

13

ne-ben dir, im-mer und e - wig, um wie ein gu - ter Freund dich zu lie - ben. Gott  
un - ter dir, um dich zu tra - gen, wie ei - ne gu - te, star - ke Er - de. Gott  
bei dir, dich zu be - schüt - zen, um dich he - rum, dass dir nichts ge - sche - he. Gott  
ü - ber dir, um dich zu seg - nen, weil er dich lieb hat und im - mer da ist. Gott

Dm<sup>7</sup> G G<sup>7</sup> C



# Morgens geht die Sonne auf

Text & Musik: Detlev Jöcker

Rechte im Menschenkinder Verlag, Münster

$\text{♩} = 108$

Intro

Klavier

F

*mp*

5

Strophe

1. Mor - gens geht die Son - ne auf, schenkt den Pflan - zen Le - ben,  
2. Mor - gens geht die Son - ne auf, schenkt den Bäu - men Le - ben,  
3. Mor - gens geht die Son - ne auf, schenkt den Fi - schen Le - ben,  
4. Mor - gens geht die Son - ne auf, schenkt den Tie - ren Le - ben,  
5. Mor - gens geht die Son - ne auf, schenkt den Men - schen Le - ben,

F Gm Bb F

9

bringt die Wär - me, bringt das Licht. Sie ist Got - tes Se - gen. Ha -

Gm C F

# Du bist stark und bist unendlich

Text: Christine Fehér / Musik: Detlev Jöcker

Rechte im Menschenkinder Verlag, Münster

♩ = 111

Intro

C G Am F G C

Klavier *mf*

5 Strophen

1. Du bist im - mer da ge - we - sen, man kann's in den Schrif - ten le - sen,  
2. Son - ne, Mond und auch die Ster - ne leuch - ten für uns aus der Fer - ne.  
3. Du bist stark und bist un - end - lich, manch - mal ist das schwer ver - ständ - lich.  
4. Dei - ne Herr - lich - keit wird blei - ben, nie - mand kann dich je ver - trei - ben.

C Am Dm G

9

vor dem Le - ben, vor der Zeit warst du, Gott, schon längst be - reit.  
Ja, du bist die größ - te Kraft, die so vie - le Wun - der schafft.  
Oh - ne Gren - zen ist dein Reich, und dir ist auch nie - mand gleich.  
Un - sicht - bar und doch so nah, du bist ein - fach im - mer da.

F G C F G C

# Gottes Reich ist mitten unter uns

Text: Christine Fehér / Musik: Detlev Jöcker

Rechte im Menschenkinder Verlag, Münster

♩ = 107

Intro

Klavier

The piano introduction is in D major, 4/4 time, and begins with a mezzo-forte (mf) dynamic. It features a melodic line in the right hand and a bass line in the left hand. The chords are D, G/D, D, and Em/D.

D G/D D Em/D

Refrain

5

The first system of the refrain starts at measure 5. It includes a vocal line with lyrics, a piano accompaniment, and guitar chords. The lyrics are: "Got-tes Reich ist mit - ten un - ter uns, so hat Je - sus es ge - sagt,". The chords are D, A, D, A, Bm, A, D.

Got-tes Reich ist mit - ten un - ter uns, so hat Je - sus es ge - sagt,

D A D A Bm A D

9

The second system of the refrain starts at measure 9. It includes a vocal line with lyrics, a piano accompaniment, and guitar chords. The lyrics are: "und was dies für uns be - deu - ten soll, hat man ihn so - gleich ge - fragt." followed by "1. Gott", "2. Gott", and "3. Gott". The chords are D, A, D, A, Bm, A, D.

und was dies für uns be - deu - ten soll, hat man ihn so - gleich ge - fragt. 1. Gott  
2. Gott  
3. Gott

D A D A Bm A D

13 Strophe

The strophe section starts at measure 13. It includes a vocal line with lyrics, a piano accompaniment, and guitar chords. The lyrics are: "will, dass kein Mensch mehr Hun - ger hat, wenn al - le tei - len, wird je - der satt. Ich  
will, dass du die - se Er - de schützt, so, dass es Men - schen und Tie - ren nützt. Ich  
will, dass auf Er - den Frie - den ist und kei - ner Lie - be und Glück ver - misst. Ich". The chords are A, D, A<sup>7</sup>, D, A<sup>7</sup>.

will, dass kein Mensch mehr Hun - ger hat, wenn al - le tei - len, wird je - der satt. Ich  
will, dass du die - se Er - de schützt, so, dass es Men - schen und Tie - ren nützt. Ich  
will, dass auf Er - den Frie - den ist und kei - ner Lie - be und Glück ver - misst. Ich

A D A<sup>7</sup> D A<sup>7</sup>

# Suche Frieden

Text: Christine Fehér / Musik: Detlev Jöcker

Rechte im Menschenkinder Verlag, Münster

♩ = 98

Intro

Strophe

1. Auf der Su - che nach dem Frie - den  
2. Auf der Su - che nach dem Frie - den  
3. Auf der Su - che nach dem Frie - den

*mp* *mf*

B $\flat$  F C(sus4) C F F C Dm /C

5

weiß ich manch-mal nicht, wo - hin,  
braucht es Mut und Zu - ver - sicht,  
kannst auch du ein Vor - bild sein,

wenn ich nicht mal mit mir sel - ber  
nur der Frie - den gibt der Schöp - fung  
An - de - ren die Rich - tung zei - gen

B $\flat$  C(sus4) C F C(sus4) C F C Dm /C

9

aus - ge - söhnt und fried - lich bin.  
ein ganz neu - es An - ge - sicht.  
wie ein gro - ßer Mei - len - stein.

Wie kann ich den Frie - den fin - den,  
Frie - den ist nicht nur für Träu - mer,  
Wei - ter nach dem Frie - den stre - ben,

B $\flat$  C(sus4) C F A Dm